

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

Aus Dippoldiswalde. Seit ziemlich langer Zeit habe ich mich vergeblich nach einer Mittheilung über den Stand des Steinkohlenbauunternehmens Golberode-Dippoldiswalde umgesehen, denn die früher in diesem Blatte von Zeit zu Zeit erschienenen Berichte sind gänzlich unterblieben, und in der Jahresversammlung konnte man zu Anfragen über den Stand der Baue gar nicht kommen, weil man sich in unerquicklicher Weise über Dinge herumstritt, mit welchen man meiner Ansicht nach schwerlich etwas genützt hat. Eine Folge dieses Zustandes der Dinge mußte natürlich die sein, daß nun Jeder von dem Unternehmen hielt, was er nach dem ihm zugehenden Berede für gut fand. Das Letztere kam aber gar verschieden zum Vorschein. Um so erfreulicher ist es, daß nun vor Kurzem das Directorium beim Ausschreiben einer Nachzahlung mit wenig Worten auf den Erfolg hinweist, der zur Zeit erlangt worden ist, und dabei überhaupt hervorhebt, daß dormalen der Stand der Untersuchungsbaue sich günstig gestaltet und auf einen guten Erfolg schließen lasse. Die daselbst vorgeführten Zahlen geben Größen an die Hand, die völlig außer allen Zweifel stellen, daß man im Dippoldiswacht ein Kohlenflöz von guter Beschaffenheit getroffen hat, und ich überlasse den Herren, die vor mehreren Monaten gar kein anderes Heil wußten, als das sofortige Abteufen des Schachtes wieder in die Hand zu nehmen, um das Kohlenflöz erst noch aufzusuchen, nunmehr reiflicher zu überlegen, was aus diesem Aufschlusse zu folgern sei. Mir war aber diese öffentliche Anzeige eine Veranlassung, einen eben so theoretisch wie practisch gebildeten Bergmann, der mir persönlich befreundet und auch Actionär ist, nochmals zu bitten, den Dippoldiswacht zu befahren, und mir genauen Bericht über das, was er gesehen, sowie seine Meinung über die Zukunft des Unternehmens zu geben. Ich halte es für meine Pflicht, mit wenig Worten Dessen zu gedenken, was mir dieser Fachmann mitgetheilt hat, und schwicke voraus, daß derselbe schon beim Auffinden der Kohlen der Meinung war, daß man auf das Kohlenflöz, jedoch in einem gestörten Zustande, gestoßen sei, und deshalb die Geschichte von der linsenartigen Einlagerung für eine verkehrte Ansicht ausgab. Derselbe sagt Folgendes:

Die dormaligen Untersuchungsbaue dehnen sich besonders auf den südlichen Theil des Kohlenfeldes, demnach in der Richtung zwischen Kleba und Babisnau, aus. Man ist in dieser Richtung mit 2 Strecken vorgegangen, welche durchgängig in nicht unter 3 und meist 4 Ellen mächtiger Kohle soweit fortgetrieben sind, daß der bis jetzt aufgeschlossene Theil, selbst, wenn man

die □ Lachter nur zu 40 Scheffeln Kohle haltend rechnet, nicht unter 10,000 Scheffeln Kohlen und zwar um so mehr enthält, als die Kohle ganz rein, mit gar keinem tauben Gestein durchsetzt, ansteht. Die Einlagerung des Flözes ist völlig regelmäßig und nach dem Ortstoß anzunehmen, in steigender Mächtigkeit begriffen. Schon diese regelmäßige Ablagerung deutet mit einer fast die Gewißheit erreichenden Wahrscheinlichkeit, auf ein Fortsetzen der Kohle hin, und die Verwaltung des Vereins dürfte vor Allem die Pflicht auf sich haben, dieses Flöz vollständig zu untersuchen und so schnell als möglich beide Strecken weiter zu erlangen. Deshalb finde ich auch das Abteufen des Schachtes zur Zeit nicht für nöthig, da derselbe ohnedies schon tiefer niedergebracht ist, als die bekannte Kohle liegt, und das Abteufen die Ausgaben wesentlich erhöht. Eine nordöstliche Strecke fand ich unbelegt, auch zeigten sich in solcher nur hier und da etwas Kohlen und vor Ort gar keine. Dieselbe hatte aber auch nur eine sehr geringe Länge und kann deshalb von einem Untersuchungsbaue noch gar keine Rede sein. Ueberhaupt sind die zur Zeit aufgefahrenen Längen keineswegs von dem Umfange, um dormalen schon von einer erfolgten Untersuchung zu sprechen. Dazu gehört, daß man die jetzt in Kohle stehenden Strecken wenigstens bis auf eine Länge von überhaupt 40 bis 50 Lachter fortführt, und nur bei diesem Ergebnisse halte ich, dafern die Mächtigkeit der Kohle, wie fast vorauszusehen ist, wenigstens in der bisherigen Ausdehnung aushält, einen Abbau für gerechtfertigt. Ein früherer zur Unzeit eingeleiteter Abbau wird in der Regel später tief bereut und giebt die Ursache ab, daß man zu Vorrichtungen wegen Herstellung der Förderung greifen muß, die viel Geld kosten und wenig nützen. Ich könnte dieß mit Beispielen belegen. Wie ich hörte, ist man jedoch in dieser Beziehung, sowie wegen des Abteufens, anderer Meinung, die ich mit Freuden und Vertrauen nicht begrüßen möchte, obschon für das Letztere viele Stimmen sich hören lassen, da, ganz abgesehen von andern Gründen, soviel feststeht und mir auch meine Gegner zugeben werden, daß zur Zeit wenigstens das Abteufen des Schachtes von der Nothwendigkeit nicht geboten wird; doch lasse ich auch anderer Ansicht Gerechtigkeit widerfahren. Im Uebrigen habe ich mich wahrhaft gefreut über den Stand des Werkes, und da ich selbst nach Kräften als Actionär theilhaftig bin, so lachte mir das Herz im Leibe, als ich in der Strecke in einer Länge von mehr als 80 Ellen über, unter und neben mir nichts weiter vertreten sah, als die pechschwarze Farbe, die Kohle in reiner Beschaffenheit. Ich stieg mit ganz andern Gefühlen an's Tageslicht, als die waren, mit welchen ich mich zur

Einfahrt begab, und begrüße Golberode-Dippoldiswalde mit einem dreimaligen Glückauf!

**Glashütte.** Der hiesige Spar- und Vorschuss-Verein veröffentlicht seinen Monatsbericht vom November d. J. in Folgendem:

Einnahme.			
	2 Thlr.	— Ngr.	— Pf.
Eintrittsgeld . . . . .	2	—	—
Stammeinlagen . . . . .	37	10	—
Spareinlagen . . . . .	278	—	—
Zurückgezählte Vorschüsse	2388	—	—
Zurückgen. depon. Gelder	1000	—	—
Zinsen u. Provision . . . . .	24	10	3
<b>Sa.</b>	<b>3729</b>	<b>20</b>	<b>3</b>
Ausgabe.			
	2519 Thlr.	— Ngr.	— Pf.
Gegebene Vorschüsse . . . . .	2519	—	—
Zurückgez. Spareinlagen	958	—	—
Zinsen für Spareinlagen	—	—	—
Beim Sparverein in Dresden verzinslich deponirt	200	—	—
Insgemein . . . . .	—	3	—
<b>Sa.</b>	<b>3677</b>	<b>3</b>	<b>—</b>
Abschluß.			
Cassenbest. v. Mon. Oct.	399	3	2
Einnahme v. Mon. Nov.	3729	20	3
<b>Sa.</b>	<b>4128</b>	<b>23</b>	<b>5</b>
Ausgabe v. Mon. Nov.	3677	3	—
Cassenbestand	451	20	5

**Dresden.** Hypotheken-Versicherung. Auf Antrag des Directoriums hat der Verwaltungsrath der Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft hier selbst, in Folge der bisher gemachten Erfahrungen, beschlossen, die bisherige Bestimmung, wonach in Kriegszeiten nur 66 $\frac{1}{2}$ % des vollen Werthes der Grundstücke, in Friedenszeiten aber 80% versichert werden konnten, aufzuheben, und die Werthe in allen Fällen bis 70% auszudehnen. Desgleichen hat derselbe auch eine bedeutende Vereinfachung in den verschiedenen Versicherungs-Arten eintreten lassen, indem die zeither bestandenen 14 verschiedenen Versicherungsarten in folgenden dreien zusammengefaßt worden sind, als: Versicherungen hypothekarischer Forderungen, Grundwerths-Versicherungen und Zinsenversicherungen, welche Vereinfachung als höchst zweckmäßig anerkannt werden muß. — Aus dem Geschäftsberichte für die am 21. August gehaltene Generalversammlung ist zu ersehen, daß bis Ende Juli d. J. im Ganzen 775 Anträge zu 5,358,050 Thlr. eingebracht wurden. — Die durchschnittliche Netto-Prämie beträgt 3,45 Thlr. pro mille gegenüber der Durchschnittsbelastung von 66% der versicherten Grundstücke. Wenn man berücksichtigt, daß die Zahl der bis Ende Juli abgeschlossenen Versicherungen bloß 420 mit 1,938,331 Thlr. beträgt, so sieht man, wie irrig die Meinung ist, als verschaffe die Hypothekenversicherung auch sofort das Hypothekencapital. Indessen zeigt sich, daß die Capitalisten, besonders aber die Mündelbehörden und Sparcassen, auf erfreuliche Weise anfangen, der Sächsischen Hypotheken-Versicherungsanstalt Aufmerksamkeit zu schenken.

**Dresden.** (Landtag.) Die 1. Kammer hat am 10. Dec. die Berathung der neuen Kirchenordnung begonnen. Den im Volke bereits über den Entwurf derselben laut gewordenen Bedenken gab der Abg. Rittner Worte. Von dem Grundsatz ausgehend, daß dem Staate zwar das Oheraufsichtsrecht über die

Kirche zukomme, daß aber jede Kirchengemeinschaft die Regelung ihrer Angelegenheiten selbst und nicht unter der Leitung politischer Behörden zu besorgen habe, findet in dem Entwurf zu viel bureaukratische Bevormundung, wobei die Wirksamkeit der Generalsynode geläbnt sei. Kloster Vogt v. Posern will nichts von einer Reform wissen, und fürchtet, daß in bewegten Zeiten das Kirchengut, die Liturgie und das ganze geistliche Ansehen verloren gehen könnte. Man solle daher feststehen und nicht reformiren, anstatt sich zu verblenden und zu erschaffen. Oberhofpred. Liebner aber entgegnet ihm darauf, daß er nicht zugeben könne, daß gar keine Zeit für die Reform sei; man könne weise reformiren, sonst würde vielleicht das genommen werden, was wir noch haben. — Die 2. Kammer ist am 11. Decbr. mit der Berathung des Gewerbegesetzes zu Ende gekommen, und ist dieser Gesetzentwurf mit den beschlossenen Abänderungen, Zusätzen und Anträgen bei der Schlußabstimmung fast einstimmig (gegen 1 Stimme) angenommen worden.

— Das Finanz-Ministerium verordnet unter dem 12. Decbr., daß im Jahre 1861 an Grundsteuer von jeder Steuereinheit: 3 Pfg. am 1. Februar und je 2 Pfg. am 1. Mai, 1. August und 1. Novbr. zu entrichten sind. Von der Gewerbesteuer sind gefällig: ein halber Jahresbetrag am 15. April, ein halber Jahresbetrag am 15. Octbr. Die Bankschlächter haben zu entrichten: in großen und mittlern Städten 16 Pfg., in kleinen Städten und auf dem Lande 14 Pfg. von jedem vollen Thlr. der Schlachtsteuer, welche sie im Jahre 1860 zu erlegen gehabt haben.

**China.** In dem gegenwärtigen, von England und Frankreich gemeinschaftlich gegen China geführten Kriege ist die, 2 Millionen Einwohner zählende Haupt- und Residenzstadt Peking von den Allirten besetzt worden. Das Palais, welches der Kaiser bewohnte, ist genommen und geplündert worden, und der Kaiser selbst befindet sich auf der Flucht nach der Tarterei.

## Kirchliche Nachrichten.

**Dippoldiswalde,** vom 12. Nov. bis 12. Dec. 1860.

**Geboren** wurde Hr. Chr. Friedr. Bohse, Delmüller alhier, eine Tochter; — Hr. Friedrich Aug. Funke, Restaurateur in Berreuth, ein Sohn; — Hr. Jhr. Glob. Böwe, Haus- u. Feldbesitzer in Glend, ein Sohn; — Hr. Friedrich Wilhelm Wendler, Handelsmann alh., ein Sohn; — Hr. Christoph August Knauth, Regenschirmfabrikant alhier, eine Tochter; — Hr. Friedr. August Lehmann, Hausbes. u. Maurer in Berreuth, eine Tochter; — Hr. Herm. Rauchsuf, Weißgerbermstr. alhier, ein Sohn; — Hr. Karl Emil Kirst, Schmiedemstr. alh., ein Sohn; — dem Handarb. Karl Friedr. Buschel alh., ein todter Sohn; — hierüber 1 unehel. Kind.

**Gestorben** ist Karl Oskar Spillner, Bäckermstr. alh., ehel. Sohn, 1 J. 3 Mon. 14 T. alt, an Krämpfen; — Frau Caroline Auguste Durlhardt, Bäckermstr. hinterl. Wittwe, 54 J. 8 Mon. 5 T. alt, an Brustkrankheit; — Chr. Friedrich Bellmann, Haus- u. Feldbes. alhier, 55 J. alt, an Brustkrankheit; — Anna Marie Bohse, Fuhrmanns alh., ehel. Tochter, 2 Mon. 18 T. alt, an Krämpfen; — Frau Johanne Dorothea Kronbiegel, Töpfermstr. hinterl. Wittwe, 65 J. alt, an Brustkrankheit; — Amalie Marie Juliane Thümmel, Schneidermstr. alh., ehel. Tochter, 6 J. 6 M. 15 T. alt, an Gehirnähmung.

Am 3. Advent: Communion Herr Diac. Mühlberg. Vorm.-Pred. Herr Super. v. Zobel. Nachmitt.-Pred. Herr Diac. Mühlberg.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Verordnung

des Königlichlichen Gerichtsamtes Dippoldiswalde,

an sämtliche Gemeinden und sonstigen Corporationen, sowie die Vertreter von geistlichen und andern Stiftungen seines Bezirks.

Die Waldungen derselben betreffend.

Inhalts einer, Seiten der Königlichlichen Kreisdirection zu Dresden erlassenen General-Verordnung vom 12. November dieses Jahres, bedarf Dieselbe, beauftragt einer, von Ihr in Betreff der, den Gemeinden und andern Corporationen, auch geistlichen und andern Stiftungen Ihres Regierungsbezirks zugehörigen Waldungen demnächst zu fassenden Entscheidung, einer genauen Auskunft über die Existenz und den Zustand solcher Waldungen, wie sich der letztere, unter den, in dem sub ○ beigefügten Tabellenschema angegebenen Gesichtspunkten betrachtet, am 31. December dieses Jahres herausstellen wird.

An sämtliche Gemeinden und andere Corporationen, sowie die Vertreter von geistlichen und anderen Stiftungen des hiesigen Gerichtsamtsbezirkes, ergeht in Folge Dessen Verordnung, in obiger Beziehung allenthalben das Nöthige genau zu erörtern, und die Ergebnisse dieser Erörterungen in tabellarischer, nach dem angefügten Schema unter ○ zu bewirkender Zusammenstellung längstens bis zum

**10. Januar 1861**

anher anzuzeigen, beziehentlich bei dem Nichtvorhandensein von Waldungen der obbezeichneten Art Vacatschein einzureichen, unter dem Bemerkten, daß, wenn dieser Verordnung bis zu dem angegebenen Zeitpunkte nicht oder nicht genügend nachgegangen worden sein sollte, alsdann sofort, auf Kosten der Säumigen, das Nöthige von Amtswegen expedirt werden müßte.

Dippoldiswalde, am 7. December 1860.

Königliches Gerichtsammt.  
Dreßig.

Haude.

○

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Angabe der Gemeinde, oder Corporation, oder Stiftung, in deren Eigenthum sich das betreffende Waldgrundstück befindet.	Angabe a. des Arealumfanges, b. der Flurbuchsnummer des Waldgrundstückes, sowie c. ob die Parzellen, aus denen es besteht, eine zerstreute oder zusammenhängende Lage haben?	Ist die Waldung a. vermessen, b. chartirt, und c. abgeschätzt?	Ist ein Betriebsplan für die Verwaltung der Waldung aufgestellt, und dieselbe in Betriebspläne eingetheilt?	Ist die Ausführung des Betriebsplanes unter die specielle Leitung und Aufsicht von wissenschaftlich gebildeten Forstbeamten gestellt worden, und wo sind diese?	Ist ein Forstschutz für die Waldung bestellt?
7.	8.	9.	10.	11.	12.
Hat sich der bestellte Forstschutz nach seiner gegenwärtigen Einrichtung bewährt?	Falls noch kein Forstschutz besteht, macht sich ein solcher nöthig?	Ist der herzustellen- de Forstschutz für das betreffende Grundstück selbstständig einzurichten?	Empfiehl es sich nach den localen und andern Verhältnissen, den Forstschutz in Gemeinschaft mit benachbarten Waldgrundstücken einzurichten, und solchenfalls mit welchen?	Läßt sich der Forstschutz, der Lage nach, durch das für etwa benachbarte fiscalische Waldung angestellte Forstpersonal mit ausführen?	Sonstige nöthig erscheinende Bemerkungen.

## Hypotheken-Versicherung.

Die unterzeichnete Agentur vermittelt die Versicherung von hypothekarischen Forderungen, die Versicherung von Grundstücken bis zu siebenzig Procent des ermittelten Werthes derselben und die Versicherung pünktlicher Zahlung hypothekarischer Zinsen, welche direct durch die Anstalt gezahlt werden.

Außerdem werden Anmeldungen von Capitalien zur vollständig kostenfreien Anlegung durch die Gesellschaft auf versicherte Hypotheken und mit Zinsenversicherung jederzeit unentgeltlich zur Bestellung übernommen.

Genauere Auskunft über alle einschlagenden Verhältnisse wird gern ertheilt im

**Agentur-Bureau** des Stadtcassirer **August Gäbler** in **Altenberg**.

## B e k a n n t m a c h u n g.

In Folge der mehrfach von den Gemeinden im Amtsbezirke Dippoldiswalde ausgesprochenen Wünsche ist auf den Forstrevieren **Höckendorf, Rabenau, Wendischcarsdorf** und **Oberfrauendorf** der Verkauf der **Roll-, Stock- und Reifighölzer** von der Veräußerung im Wege der Auktion ausgenommen und solches bereits unterm 13. März d. J. unter dem Bemerkn zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden, daß die Gemeinden und sonstigen Abnehmer ihr Bedürfniß an dergleichen Holzfortimenten alsbald bei den betreffenden Revierverwaltungen anzumelden hätten.

Dem ohngeachtet aber ist Seiten der meisten Gemeinden und sonst eine solche Anmeldung, die spätestens bis zum letzten October jeden Jahres zu erfolgen hat, bis jetzt noch nicht geschehen, und es werden daher die Gemeinden und sonstigen Abnehmer hierauf wiederholt mit dem Veranlassen aufmerksam gemacht, ihre Bestellungen für das nächste Jahr noch sofort und ungefümt, künftig jedoch spätestens bis ulto. October jeden Jahres zu bewirken, indem außerdem, wenn Seiten der Gemeinden und sonstigen Abnehmer hierauf nicht geachtet werden sollte, die Hölzer ohne jede Rücksicht auf die betreffende Gemeinde, anderweit werden verkauft werden.

Königl. Forstverwaltungsamt Grillenburg mit Dippoldiswalde zu Tharandt,

den 11. December 1860.

W. v. Cotta.

Krenzig.

### Bekanntmachung.

Wegen des auf den 2. Weihnachtsfeiertag fallenden Sparcassen-Expeditionstages wird zum 19. December das letzte Mal in diesem Jahre expedirt, und kann wegen Abschluß der Bücher im nächsten Jahre vom 9. Januar an die Sparcassen-Expedition erst wieder geöffnet werden.

Die zur Sparcasse zu leistenden Capitalszinsen sind bis spätestens den 31. Decbr. pünktlich abzuführen. **Altenberg, vom 12. December 1860.**

**Die Sparcassen-Expedition.**

### Etablissements-Anzeige.

Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als

### W o s a m e n t i e r

etabliert habe, und empfehle ich mein wohlassortirtes Lager, als: seidne und wollene Gummi-Schuhstoffe (Schuhgord), Gummihosenträger, Gummigürtel mit und ohne Schläffer, Aermelhalter, Lügen, Schnuren aller Art, Besatzborde, Lüge auf Mäntel, Kleider, Jacken zc.

Besonders offerire ich eine große Parthie

### C h e n i l l e n - S h a w l s,

eigene Fabrication, zu den billigsten Preisen.

Auch werde ich jede mir zu ertheilende Bestellung durch prompteste und reelle Bedienung zu rechtfertigen wissen.

Um gütige Beachtung bittet höflichst  
**Dippoldiswalde, den 11. Decbr. 1860.**

**M. Hoffmann,**

wobub. im Hause des Hrn. Apotheker Klug  
am Markt.

Eine gute **Buchdruck** steht zu verkaufen in  
**Ammelsdorf Nr. 6.**

Schmiedemstr. **Wolf.**

Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als

### K l e m p n e r

etabliert habe, und empfehle ich mein wohlassortirtes Lager von Lampen, Lackirten, blanken und messingenen Blechwaaren, Koch- und Küchengeschirre, sowie Bau- und Ofenarbeiten zc.

Allen, welche mich mit ihren gütigen Aufträgen beehren wollen, gebe ich die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, das in mich gesetzte Vertrauen durch prompteste und reelle Bedienung zu rechtfertigen.

**Dippoldiswalde.**

**Carl Bernhard Teicher,**  
Schuhgasse 101.

Die von der Germania in den Kreis ihrer geschäftlichen Thätigkeit mit aufgenommenen „**Kinder-versorgungs-Cassen**“ bieten durch die ganze, denselben gegebene Einrichtung in den letzten Wochen eines Kalenderjahres insofern Vortheile, weil die Einschreibung eines Kindes in die Casse seines Geburtsjahres immer mit dem 31. Decbr. des betreffenden Jahres erst in Kraft tritt. Deshalb halte ich es für angemessen, Familienväter und Vormünder darauf aufmerksam zu machen, wobei ich bemerke, daß eine Einschreibung in obige Casse ein äußerst zweckmäßiges **Weihnachtsgeschenk** für ein Kind ist.

Nicht minder empfiehlt sich die Germania dem geehrten Publikum mit ihrer **Begräbnis-Casse, Lebensversicherung, Leibrenten- und Pensions-Versicherung, Aussteuer-Versicherung und Alters-Versorgung.**

Zur Vermittlung von bezüglichen Anträgen, sowie zur Auskunftsertheilung über die verschiedenen Versicherungs-Arten, hält sich bestens empfohlen

**August Gäbler, Agent.**

Altenberg, den 12. Decbr. 1860.

### Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehlt Unterzeichneter sein auf's Neueste und Beste assortirtes Lager von **Salanteriegegenständen** in Leder und Pappe zu passenden Geschenken; z. B. eine große Auswahl sehr schöner Artikel von gepreßten **Lederblumen**, zu Stickereien berechnet; die so beliebten **Pariser Lichtbilder** in den herrlichsten Farben (Genrebilder, Landschaften, Blumen zc.); desgleichen ein Sortiment **Bilderbücher**, von den billigsten, von 1 Ngr. an, bis zu ganz feinen; **Kalender** aller Arten, sowie verschiedene **Almanachs** auf Pappe gezogen; ferner **Schaumgold** und **Silber**, **Dresdner** und **Berliner Modellircartons**, **Bilderbogen**, sowie **Notizbücher**, **Albums**, **Zuschläffen** zc., zu gütiger Beachtung und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

**P. Alfred Henschler,**  
Buchbinder am Markt.

## Weihnachts-Ausstellung.

### Jugend- und Kinderschriften für jedes Alter, Bilderbücher, Zeichnen-Vorlagen etc.

bei

# Carl Jehne.

Indem ich anzeige, daß meine Ausstellung nächsten **Sonntag**, den 16. December, eröffnet wird, empfehle ich dieselbe ergebenst der gütigen Beachtung.

**Dippoldiswalde.**

**Carl Jehne.**

### Ausverkauf.

Rattun-Kleider zu  $\frac{5}{4}$  und  $\frac{6}{4}$  Breite, die Elle von 25 Pfg. an,  
Halbwollene Stoffe von 39 bis 48 Pfg. die Elle, Moiré, die Elle 5 und  $7\frac{1}{2}$  Ngr.,  
Große Mousseline- und leinene Tücher von 25 Pfg. bis 23 Ngr.,  
Rattun-Tücher von 17 bis 75 Pfg.,  
= Taschentücher von 38 bis 80 Pfg.,  
Damen- u. Herren-Gravatten von 25 bis 65 Pfg. das Stück,  
Piqué-Westen von 9 bis 12 Ngr. das Stück,  
Baumwollene Hosenzeuge von 35 bis 60 Pfg.,  
Polka-Täschchen,  
wollene und baumwollene Frauen- und Manns-Jacken zu den niedrigsten Preisen.

Um mit diesen Artikeln vollständig zu räumen, werden dieselben zum Einkaufspreis abgegeben. Wer bei guter Qualität etwas sehr Billiges kaufen will, den bitte ich, diese Gelegenheit gefälligst zu benutzen.

**Possendorf. C. W. Mäder.**

### Billige Farbekästen

mit Pinsel und Vorlagen, zum Ausmalen für Kinder, empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachten **Lincke.**

### Ausverkauf

ausrangirter **Mode-Waaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

$\frac{6}{4}$  breite Cattune, à Elle 3 bis  $3\frac{1}{2}$  Ngr.  
 $\frac{5}{4}$  breite = à Elle 26 Pf.  
Mixed-Lustres, à Elle 5 Ngr.  
Halbthybets, . . . à Elle 5 Ngr.  
Neapolitaines, . . . à Elle 38 Pf.  
Doppel-Lustres, à Elle  $5\frac{1}{2}$  Ngr.  
Cassenett, . . . à Elle 3 Ngr.  
gedruckte Futter-Bargente, à Elle 3 Ngr.  
 $\frac{8}{4}$  große neu angekommene halbwollene Tücher, à 8 Ngr.

Zugleich empfehle ich eine Partbie sehr preiswürdige neu angekommene **Doppel-Shawls**, **Doppel-** und einfache **Umschlagetücher**, auf beiden Seiten zu tragen. Auch empfing ich sehr schöne neue **halbsidene Kleiderstoffe**.

Unter Versicherung reellster Bedienung bittet um gütige Beachtung und Abnahme

**Wilb. Wendler,**

Dippoldiswalde, der Schule gegenüber.

### P u p p e n k ö p f e

von Porzellan und Papp, Schrei-Puppen mit und ohne Glasaugen, Puppenleiber, Damen- und Kinder-Ledertaschen empfiehlt zur geneigten Beachtung **August Rudolf Teicher** am Kirchplatz.

## Weihnachts-Ausstellung

von

### Gustav Schmidt.

Ein geehrtes Publikum hiermit auf meine Ausstellung aufmerksam machend, empfehle ich ein reiches Lager von diversen **Pfefferkuchen-Figuren**, auf's Schönste verziert, ferner **Nürnberger Lebkuchen**, **Zucker-** und **Honigkuchen**, in Tafeln und Pöcketen, eine Auswahl von verschiedenem **Confect**, **Marzipan**, **Auslauf**, und noch eine Menge anderer Bäckereien zum Schmuck der Christbäume.

Meine Ausstellung beginnt mit **Sonnabend**, den 15. Decbr., wie immer, 1 Treppe hoch. — Ich bitte, mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.

**Dippoldiswalde.**

**Gustav Schmidt**, Bäckermeister, am Markt.

**Christ-Stollen** sind die letzten Tage stets vorräthig zu haben; auch wird jede Bestellung bestens und reell ausgeführt.

# Ausverkauf

## ausrangirter, ganz billiger Mode-Waaren:

$\frac{6}{4}$  breite Cattune, ganz waschächt, die Elle von 35 Pf. an,  
 $\frac{6}{4}$  breite Jaconets, die Elle von 4 Ngr. an,  
 Mixed-Lustres, die Elle von 5 Ngr. an,  
 dergl. gemustert, die Elle von 7 Ngr. an,  
 Neapolitaines, die Elle von 35 Pfg. an,  
 Poil de chèvres, die Elle von 4 Ngr. an,  
 Chine und andere wollene Stoffe, von 7 Ngr. an.

Sämmtliche Stoffe sind gut und fein. Ich empfehle dieselben als höchst preiswürdig und bitte um gütige Beachtung.  
**C. Steinich** in Dippoldiswalde am Markt.

### Carl Knebel, Riemer in Dippoldiswalde, 92 Herrengasse 92

empfehlte außer mannichfaltigsten Geschirrarbeiten sein sehr reichhaltiges Lager feinsten **Lebergalanteriewaaren**, wobei viele Gegenstände zu Stickerei-Einlagen, ferner **Kinderspielzeug** in großer Auswahl, und sichert derselbe bei solider Bedienung billigste aber feste Preise.

Vollständige Pferdeputzzeuge in vorzüglicher Güte.



### R. B. Bucher, Uhrmacher in Dippoldiswalde, auf der Herrengasse,

empfehlte zu bevorstehendem Weihnachten sein, mit reichlicher Auswahl versehenes Lager von **Anker-, Cylinder-, Spindel-, Stuh- und Wand-Uhren** zu den billigsten Preisen und mit 1 Jahr Garantie.

Einem geehrten Publikum empfehle ich eine Auswahl der feinsten **Hüte, Kapuzen, Atlashauben, Häubchen, Haarpuze** in allen Gattungen, sowie **Häubchen und Kapuzen von Wolle**, zu möglichst billigen Preisen.

Auch sind **Leichenkränze, Anker und Kronen** von allen Sorten stets zu haben bei

**S. Zeising**, Schubgasse Nr. 111.

### Feinstes englisches Stollenmehl

in 4 Sorten,  
 von bekannter Güte, ist von jetzt an stets zu haben in der **englischen Mühle zu Dippoldiswalde.**  
**Carl Wägel.**

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich eine Auswahl der neuesten und besten

### Jugend- und Kinderschriften, Bilderbücher etc.,

sowie alle in mein Fach einschlagende Gegenstände, bitte um gütige Abnahme und versichere billigste Preise.  
 Frauenstein, im December 1860.

**Ernst Lehmann**, Buchbinder.

### Große Weihnachts-Ausstellung

bei **C. Walther** in Frauenstein.

### Nicht zu übersehen!!

Durch vortheilhafte directe Einkäufe ist es mir möglich,

### münchener Schmalz- u. schlesische Gebirgs-Butter,

schönste, frische Waare, in Kübeln zu 10 bis 50 Pfd., sowie ausgewogen, billigst abzugeben.

**Carl Mauke.**

Welsche Nüsse, schöne böhmische, das Schock 6, 10, und 17 Pfg.

Borsdorfer Aepfel,

Stettiner =

Jungfer =

Goldrenetten =

Erdbeer =

sind billig zu verkaufen in der **Wägel'schen Mühle** im Seitengebäude.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich schönste große Rosinen, das Pfd. 48—50 Pfg., kleine dergl., das Pfd. 40—50 Pfg., feinen und ordinären Zucker,

Gewürze,  
 Gewürz- und Citronenöl,  
 Citronen,  
 Genueser Citronat und  
 ausgezeichnete Wall-Nüsse.

**S. Erler.**

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle ich mein wohlaffortirtes Lager von **Dresdner u. Goldiger Steingut**, sowie auch ordinäre und feinste **Porzellanwaaren**, mit Malerei und starker Vergoldung.

Um gütige Abnahme bittet  
**Dippoldiswalde.**

**F. Fischer** am Markt.



**Tisch-Lampen,**  
sowohl in Messing als auch lackirt, und dergl.  
andere lackirte Waaren empfiehlt als Weihnachtsge-  
schenke zu billigsten Preisen **A. Philipp.**

### Eleonore Seidler

empfehlte sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit  
einer schönen Auswahl der feinsten **Puppen** und  
noch verschiedene andere Waaren zu billigen Preisen.  
Wohnhaft in der niedern Vorstadt beim Schneider-  
meister Mehlhorn.

### Bekanntmachung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum  
empfehle ich als passende Weihnachtsgeschenke seine  
weiße Stickerei, als: **Kragen, Unterärmel in Tüll,**  
**Beconet und Null, Herren- und Damen-Gravatten,**  
**Shawls, Taschentücher, Morgenhäubchen, Unterröcke,**  
**Vorhemdchen** und alle in dieses Fach einschlagende  
Artikel. Um gütige Abnahme bittet

**W. Köhringer.**

### Corinthen,

à Pfd. 38 Pf.,

empfehlte

**Wilh. Wendler.**

### Empfehlung.

Feinstes Auszug-Dampfmehl,  
beste neue Elemee- und Eismee-Rosinen,  
= = Sultania-Rosinen,  
= = Corinthen,  
= Melis, ganz u. gestoßen, fein u. mittel,  
= neue große Mandeln,  
= frische Schmelz-Butter,  
= = Genueser Citronat,  
= = Gewürze, Gewürz- u. Citronöl,  
schöne = Citronen und  
= große mährische Nüsse  
empfehlte zu bevorstehendem Weihnachtsfeste  
Dippoldiswalde. **Ludwig Billig.**

### Bräuerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Halbbier, à Eimer	1	Thlr.	15	Ngr.	--	Pf.
Brennhefen,	=	1	=	12	=	5
Bäckerhefen,	=	3	=	15	=	--
do. à Kanne	—	=	=	1	=	8
Malzkeime, à Ctr.	1	=	=	10	=	--
Trebern, à Schfl.	—	=	=	16	=	--
Pug-Gerste, à Schfl.	2	=	=	--	=	--
Schwimm-Gerste, à Scheffel	—	=	=	25	=	--

Die Verwaltung.

### Dampfmehl,

feinste Qualität, sowie auch andre Sorten **Weizen-**  
**mehl** empfiehlt **Wilh. Wendler.**

### Verkauf oder Tausch.

Ein schönes **Landgut** von 50 Schfl. Areal ist  
sogleich zu verkaufen, oder gegen ein Haus oder Schank-  
wirtschaft zu vertauschen. Näheres darüber ertheilt  
**A. F. Neuther, Agent in Dippoldiswalde.**

### Verkauf.

Ein einspänniger **Bretwagen** mit eisernen Achsen  
und Schleifzeug ist zu verkaufen in der **Wind-**  
**mühle zu Reinberg.**

Die in Amerika erfundene sogenannte **Apfel-**  
**schäl-Maschine** habe ich neuerdings dahin ver-  
bessert, daß jetzt damit nicht nur Äpfel, sondern auch  
Kartoffeln aller Größe und Form — von Äpfeln  
täglich circa 8 Scheffel und von Kartoffeln circa  
4 Scheffel — geschält werden, und kann selbige als  
etwas sehr Nützliches und Preiswürdiges für größere  
und kleinere Hauswirthschaften empfehlen.

Ich erlaube mir daher, das geehrte Publikum auf  
diese von mir verbesserte

**Apfel- und Kartoffelschälmaschine**  
ergebenst aufmerksam zu machen.

Der Preis für eine einzelne Maschine beträgt  
1<sup>5</sup>/<sub>6</sub> Thlr. excl. der Verpackung, bei Entnahme von  
größeren Parthien gewähre ich einen angemessenen Rabatt.

Bestellungen, sowohl auf einzelne Maschinen, als  
auch auf größere Parthien derselben, werde ich stets  
pünktlich und schnell ausführen.

Diese von mir verbesserten Maschinen sind übrigens  
mit meinem Namen und der Angabe meines Wohn-  
ortes versehen.

**Potschappel, den 22. November 1860.**

**Franz Dort, Mechaniker.**

### Alle Sorten Kalender

und **Almanachs** für 1861 sind zu haben bei  
**C. Lehmann in Frauenstein.**

**Gebr. Leder's**

balsamische

**ER DNUSSSEL-SEIFE**

ist als ein höchst mildes,  
verschönerndes und er-  
frischendes Waschmittel  
anerkannt; sie ist daher  
zur Bewahrung einer  
gesunden, weißen, zar-  
ten und weichen Haut bestens zu empfehlen, und  
namentlich auch für Damen und Kinder mit zartem  
Teint besonders angezeigt. Als **Haar-seife** gebraucht,  
gibt sie einen dicken, langstehenden Schaum und macht  
das Barthaar weicher, als jede andere. **Gebr.**  
**Leder's balsamische Erdnußöl-Seife** ist, à Stück  
mit Gebr.-Anweis. **3 Ngr.** — **4 Stück in einem**  
**Packet 10 Ngr.** — fortwährend **ächt** zu haben bei  
**Ludwig Billig in Dippoldiswalde.**

Heute Freitag

**gutes frisches Rindfleisch.**

**A. Loßner.**

**August Schwenke.**

Meine  
**Weihnachts-Anstellung**

**Kurz-, Galanterie- & Spielwaaren,**  
welche nächsten Sonnabend eröffnet sein wird,  
empfehle ich zur geneigten Beachtung, und versichere  
dabei reelle und billige Bedienung.

**J. G. Teicher,** Herrengasse.

**Gesang- und Communionbücher, Bilder-  
bücher, Notiz- und Stammbücher**  
empfehle ich in verschiedener Auswahl

**S. Keller,** Buchbinder,  
wohnhast an der Kirche.

**Tafel- und Kaffee-Service**

für Kinder sind unumkehr angekommen, was ich be-  
sonders den geehrten Damen, die bereits Bestellung  
darauf machten, hiermit ergebenst anzeige.

**Ludwig Billig.**

**Tivoli-Spiele**

und **Regel-Stoßbahnen** empfehle ich als passende  
Festgeschenke zur gütigen Berücksichtigung

**Aug. Rudolph Teicher** am Kirchplatz.

**Bestes Hamburger Photogen,  
englisches Solaröl**

in vorzüglich schön, wasserbeller Waare empfehle ich  
im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen,  
sowie Dochte und Cylinder zu dergl. Lampen, bestens

**Ludwig Billig.**

Die  
**Kurz-, Galanterie-, Glas- und  
Spielwaaren-Handlung**

von **C. G. Reichel** in Frauenstein

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reiche  
Auswahl passender **Weihnachtsgeschenke.**

**Empfehlung.**

Es empfehle hier mit guten **Pfefferkuchen** in  
Bildern und Platten, sowie **Nürnberger Leb- und  
Honigkuchen**, auch anderes frisches **Zuckerbackwerk**  
zur Ausschmückung der **Christbäume**, und **Christ-Stollen**  
zu verschiedenen Preisen

**Altenberg. Gotthelf Bienert sen.**



**Uhren.**



**Ancre-, Cylinder- und Spindel-Uhren, Wand-,  
Rahm- und Stuh-Uhren**, sowie auch getragene  
**Taschenuhren** und andere in dieses Fach einschlagende  
Artikel empfehle zum Weihnachtsfeste unter Garantie  
billigst

**G. O. Rudolph,** Uhrmacher.  
**Reinhardtsgrimma,** im Decbr. 1860.

**Die Seifenfiederei**

von  
**Th. Köntzer** in Dippoldiswalde,

89, Herrengasse, 89,

empfehle zu bevorstehendem Feste ihr Lager von div.  
**ff. Seifen, Früchten und Figuren von Seife,  
Wachsstöcken** in größter Auswahl, **Christbaumlichtchen**  
in **Wachs und Stearin**, **bunt und weiß**, unter  
Zusicherung billigster, reellster Bedienung, und  
bittet um gütige Berücksichtigung.

**Gummi-Auflösung,**

zu Ausbesserung der Gummi-Schube, nebst Gebrauchs-  
Anweisung, verkauft

**Dippoldiswalde. M. Hoffmann,**  
wohnh. im Hause des Hrn. Apoth. Klug.

**Meissner Porzellan,**

zu Fabrikpreisen, sowie gewöhnliches **Porzellan,  
Dresdner und Goldiger Steingut** empfehle  
zu möglichst billigen Preisen

**Dippoldiswalde. C. G. Sünich.**

**Offene Stelle.**

Einem **Mädchen**, welches gute Zeugnisse auf-  
zuweisen hat, Liebe zu Kindern besitzt, reinlich, ord-  
nungsliebend und häuslich ist, kann ein guter Dienst  
vom 1. Januar oder nach Befinden auch vom 1. Februar  
an nachgewiesen werden durch **August Säbler** in  
**Altenberg.**

**50 Thlr. Belohnung!**

Am 9. d. Mts. ist von **Colmütz** bis **Nieder-  
bobritzsch** eine **lederne Damentasche**, in welcher  
sich

- 1) eine **Schles. Eisenbahn-Prioritäts-Obligation** über  
1000 Thlr., Litt. D. Nr. 800 (vom 7. Juni 1853),
- 2) zwei **500-Thlr.-Scheine**, Nr. 2549 und 4370,
- 3) ein **Sächs. Crediteassen-Schein** über 100 Thlr.,  
Nr. 6657, und
- 4) einige andere **Documente**

befanden, **verloren** worden. — Der ehrliche Finder  
wird gebeten, diese Gegenstände und Gelder gegen  
obige Belohnung (nach Befinden noch mehr) an den  
Unterzeichneten abzugeben.

**Barthmühle** b. **Höckendorf**, 12. Dec. 1860.  
**Breitmann,** Bau-Unternehmer.

Sonntag, den 16. Decbr., lade ich zu  
**neubackenen Plinzen**  
ganz ergebenst ein.

**Robert Voigt,**  
Gastwirth in Großölsa.

Nächsten Sonntag, den 16. December, von  
Nachmittags 4 Uhr an,

**CONCERT**

im **Gasthose zu Schmiedeberg,**  
wozu ergebenst einladet **Schmidt,** Gastwirth.